

Oberbürgermeister Mike Josef

21. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2023

Frage Nr.: 1742 Gewalt gegen Schiedsrichter Stadtv. Schwander - CDU –

Übergriffe auf Schiedsrichter im Amateurfußball werden immer häufiger und zunehmend hemmungsloser. Zuletzt sorgte ein Vorfall beim C-Jugend-Kreispokalfinale für überregionales Aufsehen. Der Vater eines Spielers der unterlegenen Mannschaft bedrohte den Schiedsrichter mit einer "Kopf-Ab"-Geste. Leider sind solche Vorfälle längst keine Einzelfälle mehr, und die Brutalität auch auf Frankfurts Sportplätzen nimmt zu.

Ich frage den Magistrat:

Wie bewertet der Magistrat die Situation auf Frankfurts Sportplätzen in Bezug auf derlei Vorfälle, und was gedenkt dieser dagegen zu unternehmen?

Antwort:

Der Magistrat bedauert die Gewaltvorfälle auf Frankfurter Sportanlagen und nimmt die Thematik sehr ernst. Bereits vor 10 Jahren wurde die sog. Frankfurter Erklärung auf den Weg gebracht. Ziel der Frankfurter Erklärung war es seinerzeit, ein Zeichen und einen Pakt gegen Gewalt und Diskriminierung zu schließen. Hinter der Frankfurter Erklärung stehen der Hessische Fußball-Verband, der Fußballkreis Frankfurt, die Stadt Frankfurt am Main sowie alle Frankfurter Fußballvereine, die die Erklärung damals unterschrieben haben. Dieses Bündnis hat weiterhin Bestand.

Nutzungs- und Betreuungsverträge mit Sportvereinen setzen voraus, dass diese die Frankfurter Erklärung unterzeichnen. Darüber hinaus beabsichtigt der Magistrat, die Frankfurter Erklärung in Verbindung u.a. mit dem Sportkreis weiterhin noch intensiver zu kommunizieren. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen beteiligt sich der Magistrat unter der Leitung des Sportkreis Frankfurt, der Dachorganisation aller Frankfurter Turn- und Sportvereine, an einem Runden Tisch.

Im Rahmen dessen soll ein offener Austausch zwischen den Beteiligten stattfinden, wie die Vereine weiter ihren Sport ausüben können und dabei der Sicherheitsaspekt trotzdem im Blick behalten werden kann.